

Alles fließt.

Die Inszenierung der Welle als Gestaltungsprinzip

18.03.2011

Wer sich für modernes Design interessiert, der ist vom 19. März bis zum 21. Mai in Münster bei der Sparda-Bank in Königsstraße an der richtigen Adresse. In den kommenden Wochen zeigt die Stiftung der Sparda-Bank Münster für Kunst, Bildung und Erziehung im 1. Obergeschoss der Filiale die Ausstellung „swell - zeitgenössisches Design im Sog der Welle“.

Die Ausstellung ist geöffnet montags bis donnerstags von 9.00 bis 18.00 Uhr sowie freitags und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Die Kuratoren der einmaligen Design-Schau, Silke Rehberg und Ludger Sandknop, haben moderne Design-Objekte zusammengetragen und in einer Ausstellung zusammengestellt, an denen das formgebende Gestaltungsprinzip der Welle vorgestellt wird. Sessel, Bänke und Hocker, Vasen, ein Teppich und sogar Videoinstallationen zeigen anschaulich, wie die Welle als fließender Übergang in der Gestaltung inszeniert wird. „Die nach dem Prinzip der Welle entstandenen Produkte sind alle dem gleichen Grundgedanken verpflichtet, unterscheiden sich aber durch die Art, wie das Prinzip der Welle inszeniert wird, durch Wiederholung, Zusammenfassung, Steigerung, Fokussierung, Vergrößerung oder Verkleinerung“, erklärt Kuratorin Silke Rehberg.

Zum Beispiel wie beim zweifarbigen Sessel Peacock von Dror Benshetrit aus Holland, ein echter Geniestreich aus Filz. Wie eine monumentale Halskrause wirkt der Sessel. Ein dunkel lackierter Metallrahmen dient als Basis für eine einzige Filzplatte, die derart raffiniert gefältelt wird, dass am Ende ein voluminöses Röhrenbündel zum majestätischen Sitzen einlädt. Oder die „Blow Away Vase“, die auch in der Ausstellung viele Blicke auf sich zieht. Was passiert, wenn man eine Vase aus Delfter Porzellan durch den virtuellen Windkanal schickt? Das schwedische Design-Trio „Front“ machte die Probe aufs Exempel. Fotos einer traditionellen Vase verwendeten die Designer als Ausgangsmaterial für 3D-Animationen, die wiederum als Grundlage für die atemberaubenden Verzerrungen des Endprodukts dienen. Obwohl die „Blow Away Vase“ durchaus stabil ist, mutet das windschnittige Gefäß an, als würde es im nächsten Moment weggepustet.

Auffällig auch das Kabinett „To be Continued“ aus Kunstharz des französischen Designers Julien Carretero, das für die Design-Sammlung der Sparda-Bank angekauft wird. „Julien Carretero orientiert sich bei Entwurf und Produktion seiner Werke an Mutter Natur“, so Kurator Ludger Sandknop. Carretero hat eine Fertigungsmethode entwickelt, die durch Mutationen Schwung verleiht und Unikate am laufenden Band hervorbringt.

18.03.2011

Die quirligen Wasserwellen standen Pate bei den Exponaten, so Silke Rehberg, die sich wünscht, dass die Besucher der Ausstellung quasi mit „den Augen surfen“ und beim unangestregten Rundgang durch den Parcours auf Entdeckungstour gehen. Silke Rehberg: „Die hier versammelten Design-Gegenstände sprechen allen aus der Seele, die in der Vorherrschaft des rechten Winkels nicht das Maß aller Dinge sehen. Die Wellenreiter unter den Design-Fans sind alle jene, die im unerschöpflichen und ständig wandelbaren Formenarsenal der Natur die Bestätigung für ein Grundgesetz der Schöpfung sehen: Alles fließt.“ Was schon der griechische Philosoph Heraklit im 5. Jahrhundert vor Christus gewusst hat, ziehe sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung.

Sparda-Bank Vorsitzender Enrico Kahl, zugleich Vorstand der Sparda-Stiftung für Kunst, Bildung und Erziehung, zeigte sich zur Eröffnung der Ausstellung begeistert vom Konzept und der Realisierung der Design-Schau. „Nach sechs Ausstellungen, die die Stiftung seit ihrer Gründung 2002 auf die Beine gestellt hat, wollten wir einen anderen Weg gehen als klassisches Design zu zeigen wie beispielsweise mit den Veranstaltungen zu Memphis, Ron Arad oder Ettore Sottsass.“ Impulse für das neue Ausstellungskonzept kamen auch vom Beirat der Stiftung mit Rainer Kresing, Octavio Nüsse, Dr. Eugen Putzo und Christian Sieger. Das Konzept sieht zwei weitere Design-Ausstellungen zu anderen Gestaltungsprinzipien bis 2013 vor, die Planungen laufen bereits. Für das Frühjahr 2012 hat sich bereits der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im Bundesverband der Deutschen Industrie angemeldet und wird anlässlich der nächsten Design-Ausstellung sein Frühjahrsmeeting in Münster abhalten. Rund 40 Vertreter aller wichtigen Unternehmensstiftungen werden dann den neuen Design-Parcours in Münster erkunden.

Ansprechpartner/in für die Medien

Ute Cewe, Tel. 0251 504-2300, mobil 0171 7674659
E-Mail: ute.cewe@sparda-ms.de